

Habakuk 3

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Gebet Habakuks, des Propheten. Nach Schigjonot¹.

2 HERR, ich habe deine Kunde² vernommen, ich fürchte mich; HERR, belebe³ dein Werk inmitten der Jahre, inmitten der Jahre mache es kund; im Zorn gedenke des Erbarmens!

3 Gott⁴ kommt von Teman her und der Heilige vom Gebirge Paran. – Sela. Seine Pracht⁵ bedeckt die Himmel, und die Erde ist voll seines Ruhmes.

4 Und es entsteht ein Glanz wie das Licht der Sonne; Strahlen sind zu seinen Seiten, und dort ist die Hülle seiner Macht.

5 Vor ihm her geht die Pest, und die Seuche zieht aus, seinen Füßen nach.

6 Er stand da und maß⁶ die Erde, er schaute und machte die Nationen aufbeben; und es zerbarsten⁷ die Berge der Vorzeit, es senkten sich die ewigen Hügel; seine Wege sind die Wege der Vorzeit⁸.

7 Unter Trübsal sah ich die Zelte Kuschans⁹, es zitterten die Zeltbehänge des Landes Midian.

8 Ist der HERR gegen die Ströme entbrannt? Richtet sich etwa dein Zorn gegen die Ströme, etwa dein Grimm gegen das Meer, dass du einherziehst auf deinen Rossen, deinen Wagen der Rettung?

9 Entblößt, entblößt ist dein Bogen – Zuchtruten, geschworen durch dein Wort! – Sela.

10 Zu Strömen spaltest du die Erde. Es sahen dich, es zitterten die Berge; eine Wasserflut fuhr daher, die Tiefe ließ ihre Stimme erschallen, zur Höhe erhob sie ihre Hände.

11 Sonne und Mond traten in ihre Wohnung beim Licht deiner Pfeile, die daherschossen, beim Glanz deines blitzenden Speeres.

12 Im Grimm durchschreitest du die Erde, im Zorn stampfst du die Nationen.

13 Du zogst aus zum Heil deines Volkes, zum Heil deines Gesalbten: Du zerschmettertest das Haupt¹⁰ vom Haus des Gottlosen, entblößtest den Grund bis zum Hals. – Sela.

14 Du durchbohrtest mit seinen eigenen Spießen die Häupter seiner Scharen¹¹, die heranstürmten, um mich zu zerstreuen, deren Frohlocken war, den Elenden im Verborgenen gleichsam zu verschlingen.

15 Du betratest das Meer mit deinen Rossen, den Schwall großer Wasser. –

16 Ich vernahm es, und es zitterte mein Leib; bei der Stimme bebten meine Lippen; Morschheit drang in meine Gebeine, und wo ich stand, erzitterte ich, der ich werde ruhen am Tag der Drangsal, wenn derjenige gegen das Volk heranzieht, der es angreifen wird.

17 Denn der Feigenbaum wird nicht blühen, und kein Ertrag wird an den Reben sein; und es trägt die Frucht des Olivenbaumes, und die Getreidefelder tragen keine Speise; aus der Hürde ist verschwunden¹² das Kleinvieh, und kein Rind ist in den Ställen. –

18 Ich aber, ich will in dem HERRN frohlocken, will jubeln in dem Gott meines Heils.

19 Der HERR, der Herr, ist meine Kraft und macht meine Füße denen der Hirschkühe gleich und lässt mich einherschreiten auf meinen Höhen¹³.

Dem Vorsänger. Mit meinem Saitenspiel.

Fußnoten

1. D.i. wahrsch.: in bewegten Rhythmen.
2. D. h., was du angekündigt hast.
3. O. rufe ins Leben.
4. Hebr. Eloah.
5. O. Majestät.
6. O. erschütterte
7. Eig. zerstoben.
8. W. Gänge der Vorzeit (o. der Ewigkeit) sind seine Gänge.
9. D.i. wahrsch.: Äthiopien.
10. D. h. den Giebel, o. den First.
11. O. das Haupt seiner Führer.
12. W. aus der Hürde hat er abgeschnitten.
13. Vgl. Psalm 18,33.34; 5. Mose 33,29.